

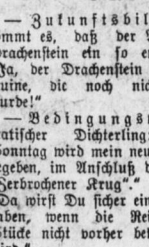
Von Dagobert von Gerhardt-Amgtoner.



Mutter: Nun, Marie, Du freust Dich wohl sehr über die Silber? ...



Leutnant: Gut gefalzen, Kamerad? ...



Bedingungsweise. Dramatischer Dichterling: ...



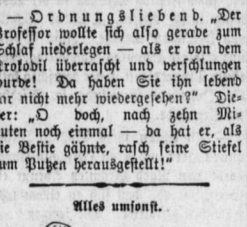
Die zukünftige Schwiegermutter. Mutter: Warum glaubst Du, daß der Affessor Dich sicher betrauchen wird? ...



Das Temperament hat Ihre Tochter entschieden von der Mamo, Herr Commerzienrat! ...



Fahrgast: Hält der Zug hier so lange, daß man ein Glas Bier trinken kann? ...



Schönebild. Professor wollte sich also gerade zum Schlaf niederlegen ...



Der nächste Grad. Gast (zum Wirth): Na, wissen Sie, mich haben schon 'ne Menge ...



Bu schnell. Mutter: Warum glaubst Du, daß der Affessor Dich sicher betrauchen wird? ...



Landrichter (zu dem neuerwählten Aktuar): Nun, Herr Brant! ...



Rühnes Bild. Komponist (der seine Oper selbst dirigirt, zu den Musikern): ...

Der ist es? fragte er ein zweites Mal, indem er das 'Wer' ...

Die arme Frau, die seine Nachbarin war, blidte fast erschrocken ...

Er schlug mit seiner berben Hand ganz leicht auf den Tisch; ...

Der Mann ist schredlich, räumte die Frau Banddirektor ihrem Nachbar, dem Maler, zu; ...

Die Frau Banddirektor konnte weder Kuno Fischer, noch einen dritten Theil des Haut; ...

Die Herrin des Hauses machte dieser unerquicklichen Unterhaltung ein Ende. ...

Die Herrin des Hauses machte dieser unerquicklichen Unterhaltung ein Ende. ...

Die Herrin des Hauses machte dieser unerquicklichen Unterhaltung ein Ende. ...

Die Herrin des Hauses machte dieser unerquicklichen Unterhaltung ein Ende. ...

unangemessen und sehr unweise. Das ist ja eben der Irr- und Abweg, auf dem sich unsere sogenannte Gesellschaft befindet; ...

Die arme Frau, die seine Nachbarin war, blidte fast erschrocken ...

Er schlug mit seiner berben Hand ganz leicht auf den Tisch; ...

Der Mann ist schredlich, räumte die Frau Banddirektor ihrem Nachbar, dem Maler, zu; ...

Die Frau Banddirektor konnte weder Kuno Fischer, noch einen dritten Theil des Haut; ...

Die Herrin des Hauses machte dieser unerquicklichen Unterhaltung ein Ende. ...

Die Herrin des Hauses machte dieser unerquicklichen Unterhaltung ein Ende. ...

Die Herrin des Hauses machte dieser unerquicklichen Unterhaltung ein Ende. ...

Die Herrin des Hauses machte dieser unerquicklichen Unterhaltung ein Ende. ...

geben — gibt es denn jetzt bei uns auch Unwirkliche Oeffentliche Unterredungen? ...

Die arme Frau, die seine Nachbarin war, blidte fast erschrocken ...

Er schlug mit seiner berben Hand ganz leicht auf den Tisch; ...

Der Mann ist schredlich, räumte die Frau Banddirektor ihrem Nachbar, dem Maler, zu; ...

Die Frau Banddirektor konnte weder Kuno Fischer, noch einen dritten Theil des Haut; ...

Die Herrin des Hauses machte dieser unerquicklichen Unterhaltung ein Ende. ...

Die Herrin des Hauses machte dieser unerquicklichen Unterhaltung ein Ende. ...

Die Herrin des Hauses machte dieser unerquicklichen Unterhaltung ein Ende. ...

Die Herrin des Hauses machte dieser unerquicklichen Unterhaltung ein Ende. ...



Frau: Welchen Hut soll ich nehmen, den größeren oder den kleineren? ...

— Ausgeführt. Jüngling (sehr eingebildet, zum Heirathvermittler): ...

— Der Cholerae. Mann ergrüßte mich, er pflegte, wenn er gornig ist, bis fürsägig zu jählen ...

— Aus der Instruktionskumbe. Wachmeister: Warum muß der Kavallerist sein Pferd lieb haben? ...

— Eine Großthat. Wer ist denn zur Zeit der angesehenste Mann im Dorfe? ...

— In der Stiefelkammer. Sonntagsläger: Was Sie beanspruchen 20 Mark Schmerzensgeld? ...

— Gerücht. Kommerzienrat (im Schlaumeier an seine im Geobade wühlende Frau): ...

— Du, Alter, in der Stub'n is a Bild von der Wand g'all'n — bds bebeh' a Unglück! ...

— Qualifizirt. Warum hab' Ich den Bäufsch zum Ehrenmitglied des aeronautischen Vereins ernannt? ...

— Kleiner Haken. Sie wollen doch in ein Geschäft einbeirathen! ...

— Ganz einfach. Ein Universitätsprofessor ist dafür bekannt, daß er immer sehr aufgebracht wird, wenn Jemand zu spät in den Hörsaal kommt. ...

— Hausheer. Wir werden täglich dicke, Marie — da kann ich doch nicht zu unseren Miethern sagen, daß ich sie wegen der schlechten Zeiten steigern müßte! ...



Sie: Ich möchte nur wissen, warum mich der Jungmann, dem ich seiner Zeit einen Korb gab, noch immer grüßt? ...

— Aus der Instruktionskumbe. Wachmeister: Warum muß der Kavallerist sein Pferd lieb haben? ...

— Eine Großthat. Wer ist denn zur Zeit der angesehenste Mann im Dorfe? ...

— In der Stiefelkammer. Sonntagsläger: Was Sie beanspruchen 20 Mark Schmerzensgeld? ...

— Gerücht. Kommerzienrat (im Schlaumeier an seine im Geobade wühlende Frau): ...

— Du, Alter, in der Stub'n is a Bild von der Wand g'all'n — bds bebeh' a Unglück! ...

— Qualifizirt. Warum hab' Ich den Bäufsch zum Ehrenmitglied des aeronautischen Vereins ernannt? ...

— Kleiner Haken. Sie wollen doch in ein Geschäft einbeirathen! ...

— Ganz einfach. Ein Universitätsprofessor ist dafür bekannt, daß er immer sehr aufgebracht wird, wenn Jemand zu spät in den Hörsaal kommt. ...

— Hausheer. Wir werden täglich dicke, Marie — da kann ich doch nicht zu unseren Miethern sagen, daß ich sie wegen der schlechten Zeiten steigern müßte! ...